

Di., 29. Oktober 2019, 10.00–15.00 Uhr Empowerment in der Flüchtlingsarbeit

Workshop

Referent: Prof. Dr. Norbert Herriger, Hochschule Düsseldorf, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften

Empowerment bezeichnet ein Konzept sozialer Arbeit, das die Fähigkeiten und Stärken der Klienten/-innen bei der Bewältigung von kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Die Menschen werden dabei unterstützt, ihr Gefühl der Macht- und Einflusslosigkeit zu überwinden und ihre Ressourcen im Alltag wie auch auf der Bühne politischer Partizipation wahrzunehmen und zu nutzen. In der Flüchtlingsarbeit ist eine solche autonomiefördernde Pädagogik durch strukturelle Hindernisse erschwert. Wie können wir Schutzsuchenden dennoch helfen, eigene Fähigkeiten zu entdecken, ihren Lebensalltag in Eigenregie zu gestalten und am sozialen und politischen Leben der Gesellschaft teilzuhaben?

Ort: Stadteilbüro Leineberg, Allerstraße 32, 37081 Göttingen

In Kooperation mit dem Integrationsrat Göttingen

Di., 19. November 2019, 16.30–18.30 Uhr Rückkehrberatung

Vortrag und Gespräch

Referentin: Indira Khalikova, Migrationszentrum, Rückkehrberatung (Leitung)

Geflüchtete, denen kein Flüchtlingsschutz gewährt wird, werden aufgefordert Deutschland zu verlassen und in ihre Herkunftsländer zurückzukehren. Aber auch viele von denen, die eine Bleibeperspektive haben, wollen aus unterschiedlichen Gründen in ihre Heimat zurückkehren. Programme internationaler Hilfsorganisationen unterstützen die Menschen bei der Rückkehr und helfen dabei, eine Perspektive im Heimatland zu entwickeln. Indira Khalikova stellt die qualifizierte Rückkehrberatung im Migrationszentrum vor und beantwortet Fragen rund um das Thema freiwillige Rückkehr.

Ort: Stadteilbüro Leineberg, Allerstraße 32, 37081 Göttingen

Das Projekt „Sei Willkommen – Koordination ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe“ wird von der Stadt Göttingen gefördert.



Migrationszentrum
für Stadt und
Landkreis
Göttingen



Anmeldung

Migrationszentrum
für Stadt und Landkreis Göttingen

Projekt „Sei Willkommen –
Koordination ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe“
seiwillkommen@migrationszentrum-goettingen.de

Tel. 0551/899930-25/-26

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme an den Fortbildungen ist kostenlos.
Für die Verpflegung in den Pausen ist gesorgt.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir
um eine Anmeldung für jede Veranstaltung
per E-Mail oder telefonisch.

FORTBILDUNGEN für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe



März – November 2019

SEI WILLKOMMEN

Die Fortbildungsreihe wird veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Studierenden- und Hochschulgemeinde und der Katholischen Hochschulgemeinde Göttingen.



**Koordination ehrenamtlicher
Flüchtlingshilfe**

Mo., 18. März 2019, 17.00–20.00 Uhr

Umgang mit traumatisierten Menschen

Vortrag und Gespräch

Referentinnen: Daniela Finkelstein, Leiterin Standort Göttingen, und Anahita Seyed-Vossoughi, Psychologin M.Sc., vom Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V. (NTFN e.V.)

Viele der in Deutschland Zuflucht suchenden Menschen wurden Opfer oder Zeugen der Gewalt. Sind sie alle traumatisiert? Was bedeutet „traumatisiert“? Soll ich mit dem Betroffenen über das Erlebte reden? Wie kann ich ihn unterstützen? Wie schütze ich mich selbst? Die Schulung soll Ihnen nicht nur helfen, die Anzeichen von Trauma zu erkennen, sondern auch praktische Hinweise für den Umgang mit traumatisierten Menschen geben.

Ort: Migrationszentrum, Weender Straße 42, 37073 Göttingen

Do., 4. April 2019, 14.00–19.00 Uhr

Selbstfürsorge und Abgrenzung in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit

Workshop

Referentin: Kerstin Hartmann-Sonnenburg, psychologische Beraterin, Diakonieverband Göttingen

Wie in allen zwischenmenschlichen Beziehungen begegnen wir in unserer Arbeit mit Geflüchteten Situationen, die uns enttäuschen, verunsichern, verärgern oder überfordern. Wir fühlen mit, teilen Ängste und Sorgen, werden mit ausweglosen Umständen von existentieller Bedeutung konfrontiert. Den anderen helfen können wir nur, wenn wir dennoch handlungsfähig bleiben. An diesem Nachmittag beschäftigen wir uns mit unseren eigenen Grenzen und entwickeln Strategien für den Umgang mit schwierigen Situationen im Ehrenamt.

Ort: Diakonieverband Göttingen, Schillerstraße 21, 37083 Göttingen

Mo., 6. Mai 2019, 16.00–19.00 Uhr

Selbstbestimmtes Wohnen

Unterstützungsbedarf beim Übergang ins dezentrale Wohnen

Workshop

Referentinnen: Swana Anders, Stadt Göttingen, Büro für Integration; Inga Schamell und Astrid Wolf, Stadt Göttingen Flüchtlingssozialarbeit

Wohnen in einer eigenen Wohnung bedeutet Selbstbestimmung. Doch der Übergang aus der Unterbringung in einer Flüchtlingsunterkunft ins dezentrale Wohnen gestaltet sich nicht immer einfach. So manche Regeln und Normen des Wohnens und Zusammenlebens, die in Deutschland in Mietverträgen und Hausordnungen schriftlich festgehalten werden oder gelebter Alltag sind, erscheinen für Ortsansässige als selbstverständlich, können für Neuzugewanderte aber völlig fremd sein. Teilweise stehen sie sogar im Gegensatz zu den Normen, die sie aus ihrem Heimatland kennen. Wird aber z.B. die Hausordnung nicht befolgt, entstehen Konflikte, die in ernste Schwierigkeiten im Mietverhältnis münden können. Wie können Ehrenamtliche den Menschen helfen, diese und andere Probleme (wie z.B. zu hohe Strom- und Heizkosten) zu vermeiden, ohne dabei ihre Privatsphäre zu verletzen bzw. ihnen das Gefühl der Entmündigung zu vermitteln?

In diesem Workshop möchten wir mit Ihnen gemeinsam Unterstützungsstrategien erarbeiten und aufzeigen sowie mögliche Herausforderungen thematisieren, mit denen Geflüchtete beim Umzug aus einer Gemeinschaftsunterkunft in die eigene Wohnung konfrontiert werden.

Ort: Neues Rathaus, Raum Pau (I14), Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Mo., 17. Juni 2019, 17.00–20.00 Uhr

Grundlagen des Asylverfahrens und des Aufenthaltsrechts

Vortrag und Gespräch

Referentinnen: Friederike Vorwegk und Rondek Saleh, kargah e.V., Verein für interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit

Damit Sie die Lebenssituation der Schutzsuchenden besser verstehen, werden Sie in diesem Vortrag in die Grundlagen des Asyl- und Aufenthaltsrechts eingeführt. Nach einem Überblick über die wichtigsten Schritte des Asylverfahrens befassen sich die Referentinnen mit der Frage „Wie geht es danach weiter?“. Was bedeutet „Duldung“ für die Lebensrealität der Menschen, deren Asylantrag abgelehnt wird? Welche Aufenthaltstitel gibt es für die, deren Antrag positiv entschieden wird? Welche Rechte und Pflichten hängen damit zusammen? Wie kann der Aufenthaltsstatus dauerhaft verfestigt werden?

Ort: Migrationszentrum, Weender Straße 42, 37073 Göttingen

Di., 17. September 2019, 16.00–20.00 Uhr

Wann ist ein „Ja“ ein „Ja“?

Interkulturelle Fallen in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit

Workshop

Referentinnen: Natascha Wellmann-Rizo, Trainerin für interkulturelle Kompetenz, Migrationszentrum

„Ist es so schwer, einfach „Nein“ zu sagen? Oder Bescheid zu geben, dass man sich verspätet?“ Bei aller Toleranz in politischen Grundsatzfragen ärgern wir uns maßlos in alltäglichen Situationen, wenn Menschen aus anderen Kulturen nicht in der Lage sind, ihr Verhalten an unsere Erwartungen anzupassen. Warum können sie es nicht? Und warum können wir es nicht lassen, uns darüber zu ärgern? Was hilft uns, dennoch die Freude an interkulturellen Begegnungen zu erhalten?

Ort: Stadtteilbüro Leineberg, Allerstraße 32, 37081 Göttingen